

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 06.07.1735.-28.08.1735

9. - 10. August 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173973

so stehen wolley. Gott hat auf Sie,
in überpfändung mof, als eine bittre
oder dreyfche könnung.

Freitag, den 9. Aug. Mit dem Tode Kinder,
die zum ersten mal zum Liebesbande
gelassen werden sollen, gibt man sich alle
mögliche Mühe in der Disziplin und priva-
tim, ist eine liebsinnige Götze, zur
wafren Übergabe an Christum zu belegen.
Darin maffen sich die Kinder das noch
erwende, daß sie alle gerne zu ihm kom-
men, gute Ermahnungen aufhören, Trübs
leben, viel gutes zinsagen und mit ihm
bleiben. Dastu wird zu Hoffen, dem Liebs,
bei dem Leben, soffen, so wird auf die,
st zarte Disziplin aus aller Liebsinnig,
Zeit und Unordnung staud reißt, und
in seiner Gerechtigkeit zist.

Vonnabend, den 10. Aug. Diesen Nachmittag
kam mein alter Collega mit dem Herrn
Valkenburg von Savannah wieder nach
Lauf. Die sehr nicht nur von dem Laufen,
so Regen, den eine solche Tage gehabt, der
Tag

Tag und Nacht viel ausgestanden, sondern
 stöhnte auf mit dem Kaiser, die im Boot
 gestanden, ein großes Unglück haben können,
 wenn ihnen Gott durch gute Leute nicht
 zu Hilfe gekommen wäre. Die Soci-
 etät hat eine neue Probe einer besondern
 zu mir tragenden Gesonnenheit zu Tage ge-
 bracht, indem sie mich zu zwölf Dutzend guter
 Medtra-Weine geschenkt, davon wir auf
 den Kranken Gliedern der Gemeine sollen
 und werden schicklich zusammen lassen. Gott
 sey auch für dich, wie für alle andere,
 mich und die Valtzbürger, welcher
 Wohlthat, ein gnädiger und reichster Herr
 gedenke.

Donnerstag, den 11. Aug. Eine Ehe-Frau hat
 mit ihrem Kinde ihren Hirtengang
 gehalten, wobei wir es die erste mal also
 gehalten haben: Es wird an dem Tage,
 da es geschieht, der Gemeine mit wenig
 Worten angezeigt, und sie gebeten, nach
 dem nächsten Gottesdienst zusammen
 zu bleiben, damit gemeinschaftlich über